

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 10,11-18

„Ich bin der gute Hirte; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe“

So 3.05.09 – 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde



3. Mai

Weltgebetstag für geistliche Berufungen

Berufung braucht Vorbilder. Für geistliche Berufungen in unserer Kirche zu beten, heißt deshalb auch, den Boden für sie zu bereiten: In der Gemeinde und in den Familien.

Mo 4.05.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für + Onkel

Di 5.05.09: 8.15 – In bes. Meinung; **17.30 – Maiandacht**; 18.00 – Um Gesundheit

Mi 6.05.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für alle armen Seelen

Do 7.05.09: 8.15 – Für ++ Angehörige; 18.00 – Für geistliche Berufe u. Nachwuchs

10.00 – Begräbnis von Hr. Dr. Erich Zeiss, Friedhof Hernals

Fr 8.05.09: 8.15 – Für + Onkel; **17.30 – Maiandacht** 18.00 – Um Gesundheit

13.00 – Begräbnis von Fr. Anna – Marie Stubaum, Friedhof Stammersdorf

Sa 9.05.09: 8.15 – Um Gottes Segen für Hr. Franz Pytela zum 90. Geburtstag;

11.00 – Taufe Gruber – „Ich taufe dich im Namen des Vaters ...“

17.30 – *** **Rosenkranz** *** 18.00 – Vorabendmesse – Für + Mutter

So 10.05.09 – 5. SONNTAG DER OSTERZEIT - MUTTERTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Mutter

„Solange wird die Liebe dauern, solange ein Mutterherz noch schlägt.“

ALLEN MÜTTERN

wünschen wir

GOTTES SEGEN UND ALLES GUTE!



AUSGELEGT! Johannes 10, 11 - 18

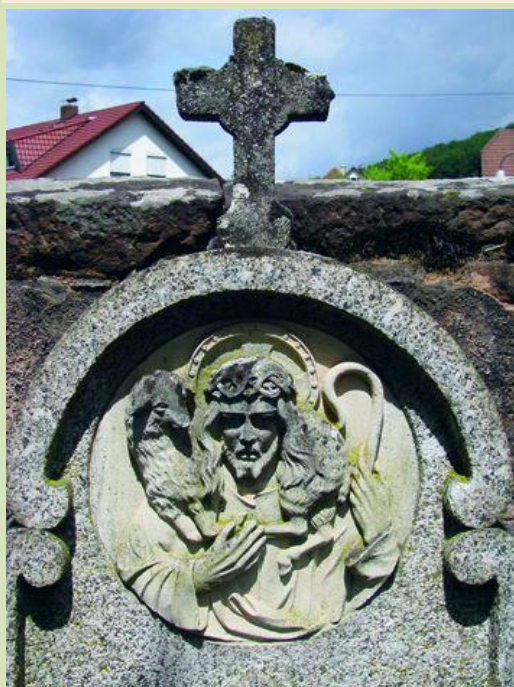
An diesem sogenannten „Sonntag des Guten Hirten“ träume ich die Kirche wie eine große Herde, die unterwegs ist. Die Schafe gehen voraus, der Hirte folgt. Der Hirte meiner Träume hat sie nicht eingesperrt hinter hohen Zäunen, damit ihm bloß keines verloren geht. Er weiß: Wenn er die Schafe nicht ziehen lässt, gehen sie ein. Und so lässt er sie laufen, folgt gelassen, weiß, dass sie ihren Weg finden werden.

Ich träume, dass der gute Hirte der großen Herde Kirche alle Schafe mitnimmt. Er sucht sich seine Lieblingsschafe nicht aus, er lässt auch die nicht zurück, die unnützlich oder ungehorsam sind. Er kennt sie und setzt sich für sie ein.

In dieser Kirche lieben die Schafe den Hirten, er ist mitten unter ihnen, sie können sich auf ihn verlassen. Der Hirte überfordert sie nicht, und sie legen an ihn keine übermenschlichen Maßstäbe an.

Ich träume die Kirche wie eine große Herde unterwegs: schwarze und weiße, gesunde und lahme, Schafe und Lämmer, männliche und weibliche Tiere unterwegs zu neuen Weiden. Und ich träume die Hirten, große und kleine, Männer und Frauen, voll Mut und Neugier auf den Weg, den sie mit den Schafen gehen werden.

Christina Bramkamp



Gut aufgehoben

Das Bild von Hirte und Herde ist eines der schönsten Bilder von Jesus und den Menschen. Ich sehe mich gerne in diesem Bild. Ich bin nicht entsetzt wie manche, wenn sie sich als Schaf sehen sollen. Ich weiß, dass mein Verstehen begrenzt ist und meine selbst gewählten Wege oft im Nichts enden. Ich bin froh zu wissen, dass Jesus auf mich aufpasst und ich fühle mich ihm auch nicht ausgeliefert, sondern ernst genommen. Ich weiß: dieser Hirte will mein Bestes.